



Entschuldigen Sie die Frage, aber was haben Sie heute angezogen?

Ist ja jetzt im Herbst gar nicht so einfach: Morgens ist es noch kühl, aber wenn dann die Sonne raus kommt... also Zwiebeltechnik und den Regenschirm nicht vergessen.

Was ziehe ich heute an? Für manchen – nicht nur für Frauen – an so manchen Tagen gar keine so einfach zu beantwortende Frage. Schließlich soll die Kleidung ja zu dem passen, was man vorhat. Büroalltag, festlicher Tanz, gemütlicher So-faabend, Gartenarbeit – jede Gelegenheit verlangt ein anderes Outfit.

Im Kolosserbrief bin ich in der letzten Zeit mehrmals über einen Kleidertip der besonderen Art gestolpert. Da heißt es: So zieht nun an [...], herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und ver-gebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. (Kol 3,12-14).

Mir gefällt der Gedanke in meinem Kleiderschrank zu schauen und da hängen fein säuberlich neben Hosen und Hemden auch Freundlichkeit, Erbarmen, Demut, Sanftmut, Geduld, Vergebung und ganz viel Liebe. Das passende Outfit für jede Gelegenheit. Die Kleidung eines Christen, so sagt es der Schreiber des Kolosser-briefes.

Ja sicher, Freundlichkeit und Liebe sollen nichts Äußerliches bleiben, sondern von Herzen kommen. Aber wie wäre es sich morgens beim Anziehen ganz bewusst für diese ungewöhnlichen Kleidungsstücke zu entscheiden: Erbarmen, Demut, Sanft-mut? Ist die Liebe wohl ein bequemes Kleidungsstück, könnte sie durch regel-mäßiges bewusstes Tragen vielleicht sogar zu einem Lieblingsstück werden? Ist Freundlichkeit tatsächlich das passende Outfit für jede Gelegenheit? Braucht's nicht auch den konstruktiven Ärger und passt der farblich zur Liebe?

Was ziehe ich heute an? Darf ich Sie einladen, neben den neuen Trendfarben des Herbstes auch die Vorschläge des Kolosserbriefes in ihre Auswahl mit einzubezie-hen?

Ich bin gespannt auf unsere Modenschau der besonderen Art!

Herzlichst Ihre Pfarrerin Kerstin Woudstra

Herzliche Einladung

zu unserer **Gemeindeversammlung**
der ev.-luth. Kirchengemeinde Eschau mit allen Ortsteilen
am **27.10.2013** um ca. **10 Uhr** (im Anschluss an den Gottesdienst)
in der **Epiphaniaskirche zu Eschau**



Eine Kirchengemeinde lebt durch ihre Mitglieder. Sie alle als Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde Eschau machen mit Ihren Gaben und Fähigkeiten, mit Ihren Ideen und Ihrer Tatkraft, mit Ihrer Kritik und Ihren Anregungen unsere Gemeinde so bunt und vielfältig. **Dazu brauchen wir Sie.**

Deshalb ist es wichtig, dass es für die Gemeindeglieder die Möglichkeit gibt, sich zu äußern, sich auszutauschen und Wichtiges zu erfahren. Dafür gibt es die Gemeindeversammlung. Diese ist sogar im Kirchengesetz verankert und soll möglichst einmal im Jahr stattfinden.

So wollen wir uns alle im Oktober zu unserer Gemeindeversammlung tref-fen. Dabei werden wir gemeinsam auf das letzte Jahr zurückblicken, über unser Gottesdienstangebot sprechen, einen Blick auf das Gemeindeleben in Zahlen werfen und über Anregungen, Fragen und Kritik ins Gespräch kommen.

Deshalb herzliche Einladung an alle, egal ob jung oder alt, klein oder groß, sich an diesem Sonntag nach dem Gottesdienst noch eine gute Stunde Zeit zu nehmen für einen Blick auf unsere Gemeinde.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Gedanken!

Pfarrer Alexander Röhm

MONATSSPRUCH OKTOBER 2013
HEBRÄER 13,16

*Gutes tun
vergisst nicht, Gutes zu tun
und mit anderen zu teilen;
denn an solchen Opfern hat Gott gefallen.*

Gemeindefest am 21. Juli



Weinfest am 15. September

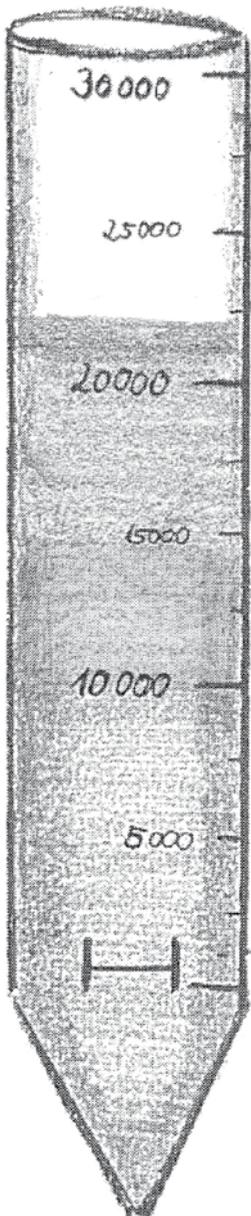


Gottesdienst mit Orgleinweihung

Am 28. Juli 2013 konnten wir unsere Orgel nach fast dreimonatiger Restaurierungs- und Reinigungsarbeit wieder in Betrieb nehmen. Die Arbeiten wurden von Orgelbaumeister Edgar Töpfer aus Albertshofen zu unserer vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Im Gottesdienst wurde die Orgel für ihren Dienst geweiht. Nun erklingt sie wieder und erfüllt den Raum zur Ehre Gottes. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Kirchenvorstandes bei allen Spenderinnen und Spendern für ihren Einsatz bedanken.



Bei der Einweihung der renovierten Kirchenorgel in der Epiphaniaskirche, hat die Jagdgenossenschaft am 28.07.2013 an Herrn Pfarrer Röhm einen Scheck von 2.000 Euro überreicht. Der Betrag wurde von der Jagdgenossenschaft auf eine runde Summe aufgestockt.



MONATSSPRUCH NOVEMBER 2013
LUKAS 17. 21

Siehe, das
Reich Gottes ist mitten
unter euch.

HERBST - CAFÉ

Diakonieverein
Eschau e.V.



IM KANA-HAUS
Am Sonntag, den
06. Oktober 2013 ab
14.00 Uhr



*Beste hausgemachte
Kuchen, Torten
und Gebäck,*

*musikalische Umrahmung
durch junge Talente,*

*die Bücherei ist geöffnet, Bilderbuchkino
Bücherfloh- markt und Bastelaktion!*

*Der Erlös ist je zur Hälfte für die Bücherei und den
Diakonieverein bestimmt.*



***Jung und Alt sind herzlich eingeladen und
willkommen.***

Vortrag Diakonieverein

Am 21. November 2013 lädt der Diakonieverein Eschau e.V. um 19.30 Uhr im Kana-Haus zu einem Vortrag mit dem Thema: „Palliative Arbeit im Landkreis Miltenberg“ ein. Referent ist Pfarrer Thilo Walz aus Großostheim. Eine Ärztin wird aus ihrer Sicht die Palliativarbeit würdigen.



Die Seite von den Fischen aus Heimbuchenthal (Unsere Homepage im Kirchenboten)

Hoppla, bin ich hier richtig?

Viele Besucher haben bei unserem Feierabendmahls-Gottesdienst im Juli beim Betreten des Gottesdienstraumes erst einmal gestockt.

Festlich gedeckte Tische entsprechen eben nicht der Erwartungshaltung beim Besuch eines Gottesdienstes. Umgekehrt ist dann aber zum Glück doch niemand. Alle sind geblieben und haben es sichtlich nicht bereut.

Denn wir wollen ja keine Hemmschwellen aufbauen, sondern ganz ungezwungen zu interessanten Gottesdiensten „auch mal etwas anders“ einladen.

Das Gottesdienstteam hat sich dann sehr gefreut, dass sich nach dem Hören auf Gottes Wort und gemeinsamem Beten und Singen, im Anschluß ganz muntere Gespräche an den Tischen entwickelten.

Nachdem wir dann im August unsere übliche Sommerpause einlegten, hat sich bei uns wieder einige Vorfrende angestaut, sich in interessante Gottesdienstthemen „einzudiskutieren“ und sich die ein oder andere Überraschung auszudenken.

Man weiß an den Vorbereitungsabenden vorher nie, was am Ende herauskommt, aber man weiß vorher schon, dass es einem richtig gut tut.

Und genauso sollen die Gottesdienste sein. Das Thema läßt offen, worauf es am Ende tatsächlich hinaus läuft, aber man kann immer etwas für Geist und Seele mitnehmen.

So lassen Sie sich einfach überraschen und bei folgenden Terminen und Themen bereichern. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wenn Sie noch jemanden mitbringen, freuen wir uns noch mehr (-:

20. Oktober 13, 18 Uhr im ev. Gemeinderaum (Schule):

Reformation und Toleranz

17. November 13, 18 Uhr im ev. Gemeinderaum (Schule): *mit Abendmahl*

B eten

U mkehr

ß - Sinneswandel + Sühne

E rkenntnis



Kirchenbote Mönchberg, Röllbach, Schmachtenberg



Offenheit wagen

Nur am Rand ist das Wasser flach und ich kann bis zum Grund sehen: Steine, Pflanzen, wenn ich Glück habe, ab und zu ein paar Fische, die sich bis zum Ufer vorwagen. Doch der Grund fällt steil ab. Schon einige Meter vom Ufer müsste man tauchen, um einen Blick in die Tiefe zu erlangen.

Viele Menschen in unserem Alltag begnügen sich mit dem flüchtigen Blick am Rande und meinen dann, uns zu kennen.

Wie gut, Gott, dass du die Mühe auf dich nimmst, ganz behutsam unter meine Oberfläche zu dringen, mich annimmst auch in meinem Innersten und mit mir aushältst, was dort auch in den Tiefen zu sehen ist. Bei dir kann ich Offenheit wagen.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die nächsten Gottesdienste im Gemeindesaal in Mönchberg (neues Rathaus, 1. Stock):

13. Oktober	10:30 Gottesdienst
10. November	10:30 Gottesdienst mit Abendmahl



Austräger gesucht!

Damit der Kirchenbote auch weiterhin alle Gemeindeglieder erreicht, suchen wir neue AusträgerInnen unter anderem in Heimbuchenthal, Röllbach und Hobbach. Bei Interesse bitte im Pfarramt melden.

Herzlichen Dank!



Seniorenkreis: wer Freude am Handarbeiten und Basteln von Weihnachtssternen hat, ist zu folgenden Terminen herzlich eingeladen: 24. Oktober und 28. November jeweils ab 14:30 Uhr im Kanahaus.



Nachdem wir im September 21 Kinder gut vorbereitet in die Schule entlassen haben, freuen wir uns auf ganz viele neue Kinder und ihre Familien. Unsere Krippengruppe startet in ihr drittes Jahr und wir sind sehr stolz darauf, wie gut sie angenommen wird. Auch in diesem Jahr wird die Hasengruppe komplett ausgelastet sein. Da wir monatlich neue Kinder aufnehmen, lohnt es sich aber das ganze Jahr, Ihren Bedarf anzumelden. In den Sommerferien wurde das Außengelände der Krippe vergrößert, um den Bewegungsdrang unserer Kleinsten gerecht zu werden.

Im September startete für Virginia Keller ihr zweites Ausbildungsjahr zur Erzieherin in der Hasengruppe.

Und auch in den anderen Gruppen gab es Veränderungen und wird es noch geben.

Wir sind sehr glücklich, dass es möglich sein wird, teilweise mit drei Betreuungspersonen am Vormittag pro Gruppe zu arbeiten. Darauf freuen wir uns sehr. Die Eltern unserer Kinder werden diese Veränderungen noch genau in einem Elternbrief erfahren.

Die größte Veränderung ist allerdings schon lange kein Geheimnis mehr:

Nach sechs Jahren voller schöner, anstrengender, aufreibender, lustiger, rührender Momenten mit Einrichtung einer Schulkindbetreuung, Neuerschaffung einer Krippe, einen Umbau nach Wasserschaden, tollen Festen und Aktionen und natürlich dem „normalen Alltag“ einer Kita heißt es für mich Ende September Abschied nehmen. Im Oktober beginnt für mich die Mutterschutzzeit mit anschließender Elternzeit. Danach werde ich gerne wieder zurückkommen. Bis dahin freue ich mich sehr auf die Zeit mit dem eigenen Kind. Ich

bedanke mich für diese sechs wunderschönen Jahre vor allem bei den Kindern (und es waren eine Menge Kinder!), ihren Familien, bei meinen Kolleginnen, dem Trägervertretern, der Volksschule und den Vertretern des Marktes Eschau für die tolle Unterstützung und Zusammenarbeit. Bei allen Eschauern für viele schöne Momente des Zusammenseins bei Festen und Unternehmungen der Kita.

Die Leitung des Abenteuerlandes wird Frau Claudia Pfeifer übernehmen. Hierfür wünsche ich ihr alles Gute.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen alles Liebe und grüße Sie ganz herzlich

Ilonka Busse



Liebe Gemeinde!

Kurz nach meinem Geburtstag ist es soweit:

Mitte Oktober übernehme ich die Leitung der Kindertagesstätte Abenteuerland hier in meiner Heimatgemeinde.

Da ich bisher „nur“ Gruppenleitung in den verschiedenen Gruppen und als stellvertretende Leitung gearbeitet habe, wird diese Aufgabe eine neue und durchaus auch große Herausforderung für mich sein.

Doch was ist eine Kita-Leitung ohne das gesamte Team? Nur mit deren vollen Unterstützung und Hilfe ist diese Aufgabe gut zu schaffen.

Ich freue mich auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Team und dem Träger.

Ihre Claudia Pfeifer

Viele Grüße von den kleinen und großen Bewohnern aus dem Abenteuerland!

„Gute Zeiten – schlechte Zeiten“



Das war das Motto unseres Jugendgottesdienstes, den wir am 5. Juli in der Epiphaniaskirche gefeiert haben. Was gibt es für gute Zeiten in unserem Leben, was läuft vielleicht nicht so glatt. Darüber haben wir nachgedacht. Als biblischen Text haben die Jugendliche die Sturmstillung ausgewählt und dazu ein tolles Anspiel mit Bildern und Tönen gestaltet. Positive und negative Schlagzeilen wurden während eines Anspieles verlesen. Natürlich durfte auch fetzige Musik nicht fehlen. Es war wirklich beeindruckend. Und alle Gottesdienstbesucher waren begeistert. Beim anschließenden Grillen haben wir beschlossen: Das soll nicht der letzte Jugendgottesdienst sein.



Einladung zum 2. Büchereiaktionstag am 20.11.2013

„Schulfrei – und was soll ich machen?“



Am Mittwoch, den 20. November, lädt das Büchereiteam deshalb alle Grundschul Kinder ganz herzlich zu einem Büchereiaktionstag von 9.00 bis 12.00 in das KANA-Haus ein.

Wir wollen mit Euch frühstücken, schmökern, Freunde treffen, spielen und vorlesen.

Anmeldung zu den Öffnungszeiten in der Bücherei !!!

Neu in der Bücherei zum Ausleihen:

Das Energiesparpaket zum Aufspüren von Energieräubern zu Hause kann nach den Sommerferien in der Kinder- und Jugendbücherei kostenlos ausgeliehen werden. Die Energiesparpakete werden vom Umweltbundesamt zur Verfügung gestellt. Das Paket enthält ein Messgerät, eine ausführliche Bedienungsanleitung und wichtige Hinweise zum Energiesparen. Weitere Informationen zum Thema Stromsparen findet man auch auf folgenden Internetseiten www.no-energy.de und www.umweltbundesamt.de.

Für weitere Fragen steht das Büchereiteam gerne bereit.

Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene können dieses Angebot unserer Bücherei gerne nutzen. (oder noch besser Omas, Opas, Mamas und Papas entlarven gemeinsam mit ihren Kindern „Stromfresser“ .)

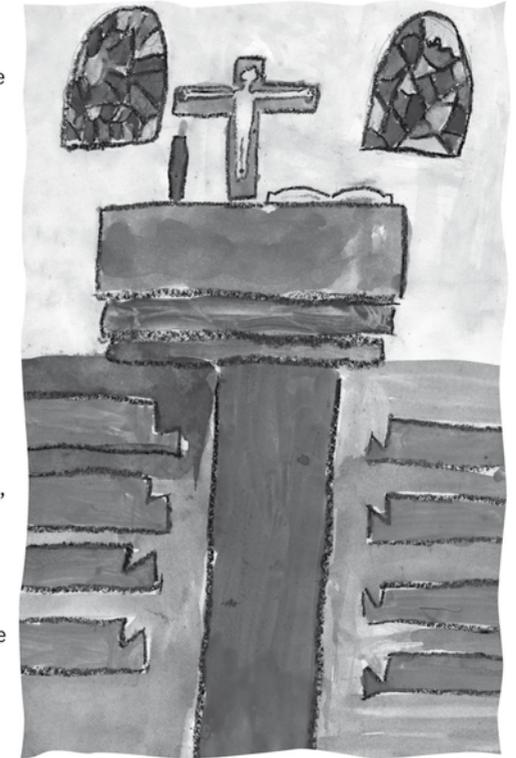


Kinderseite

Evangelisch – was ist das?

Kleiner geschichtlicher Überblick

Der evangelische Glaube breitete sich bereits zur Zeit Martin Luthers immer weiter aus. Einige wichtige Menschen unterstützten die Verbreitung. Zum Beispiel führten in der Schweiz Johannes Calvin und Ulrich Zwingli den neuen Glauben ein. Sie dachten ähnlich wie Luther, hatten aber auch eigene Ideen. In Deutschland fanden ihre Gedanken ebenfalls Beachtung und Anhänger. Konflikte mit Martin Luther blieben nicht aus. In vielen Ländern Europas – besonders in den Niederlanden, Frankreich, Schottland, Böhmen, Dänemark, Schweden, Estland und Lettland – verbreitete sich der evangelische Glaube schnell. Doch die erneuerte Kirche hatte starke Gegner. Viele Menschen wollten die Kirche behalten, wie sie war. Deshalb gab es erbitterte Kämpfe. Sogar Kriege wurden geführt. Es dauerte lange, bis ein friedlicher Umgang miteinander erreicht wurde. Heute gibt es weltweit ca. 600 Millionen evangelische Christinnen und Christen. In Deutschland sind es etwa 25 Millionen Menschen. Das heißt: Fast jeder dritte Deutsche ist evangelisch!



» Der evangelische Glaube verbreitete sich schnell. Es gab aber auch Konflikte.

Aus: „Evangelisch – Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

Gemeindeausflug nach Coburg

Am 29. Juni 2013 trafen sich ca. 40 Gemeindeglieder, vom Säuglings- bis zu etwas fortgeschrittenem Alter, um 6.30 Uhr am Gasthaus zum Löwen und bestiegen den Bus mit dem Ziel Coburg.

Der Dauerregen konnte unsere gute Laune nicht trüben. Nach ca. dreistündiger Fahrt kamen wir an der Veste Coburg an. Der Schwerpunkt unserer Führung dort war, das Wirken Martin Luthers auf der Veste kennenzulernen. Coburg gehörte damals zum Kurfürstentum Sachsen. Hier fand er vor der Reichsacht Schutz. Er lebte hier ca. fünf Monate. Seine literarische Tätigkeit war äußerst umfangreich. Er arbeitete an der Übersetzung von Teilen der Bibel und verfasste Bekenntnis- und Streitschriften. Er schrieb in 172 Tagen 120 Briefe. Berittene Boten verließen fast täglich die Veste nach Wittenberg oder Augsburg.



Nach dieser interessanten Führung begaben wir uns in die Innenstadt Coburgs, um in einer typisch fränkischen Gaststätte unser Mittagessen einzunehmen. Viele von uns ließen sich die berühmten Coburger Klöße schmecken. Nachmittags bummelten wir in Kleingruppen durch die historische Altstadt Coburgs. Viele besichtigten die Moritzkirche,

in der Martin Luther 1530 über die Osterfeiertage predigte. Es gab auch genug Gelegenheit, Cafés oder Eisdielen zu besuchen. Um ca. 16 Uhr fuhren wir am zentralen Busparkplatz ab. Kurz vorher ließ der Dauerregen nach. Während der Heimfahrt konnten wir sogar manchmal die Sonne sehen. Um ca. 19 Uhr kamen wir in Eschau an. Einige Gemeindeglieder ließen den Tag noch im Gasthaus zum Löwen ausklingen.

Die liturgischen Farben im Kirchenjahr



Heute: SCHWARZ

Jetzt im Oktober und November werden die Tage kürzer und die Nächte länger. Die Dunkelheit nimmt mehr Raum ein. Im November begleiten uns auch im kirchlichen Bereich dunkle Themen: Wir gedenken der Verstorbenen der beiden Weltkriege und der Menschen unserer Kirchengemeinde, die im letzten

Jahr verstorben sind. Es sind der Volkstrauertag und der Toten- bzw. Ewigkeitssonntag, die das Kirchenjahr im November beschließen.

Für den Totensonntag können Kanzel und Altar mit schwarzen Paramenten behängt werden. Damit gibt man dem Gefühl der Trauer Raum. Will man an diesem Tag eher den Schwerpunkt auf die Ewigkeit legen, so können Kanzel und Altar auch weiß gedeckt werden. Außer an Totensonntag wird nur noch an Karfreitag und Karsamstag die liturgische Farbe schwarz herangezogen.

Die schwarzen Paramente in der Epiphaniaskirche in Eschau sind sehr schlicht gehalten: Am Altar hängt ein schwarzes Tuch mit goldenem Rahmen. Es fehlt jegliche Symbolik. Hier herrscht Trauer und Leere vor. Auf der Kanzel liegt ein schwarzes Tuch mit einem Kreuz in der Mitte. Es deutet auf das Leiden und den Tod Jesu hin.

Der Apostel Paulus schreibt im Brief an die Römer im 8. Kapitel: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Pfarrer Alexander Röhm



Einen besonderen Gottesdienst feierten wir am 01. September in der Epiphaniaskirche Eschau. Schon am Eingang bekamen die Gottesdienstbesucher ein kleines Geschenk in Form eines Brillenputztuches und auch Taschen mit dem Logo „Diakonie macht Sinn“ wurden nach dem Gottesdienst verteilt.

Zum Jahresthema „Diakonie macht Sinn“ wurde auch der Gottesdienst von einigen Mitgliedern des Diakonievereins vorbereitet und mitgestaltet. Mit einem



Anspiel von Traum Jakobs wie er die Himmelsleiter schaut (Bibeltext: 1. Mose 28,10-22.) wurde die Situation Jakobs nachgespielt. Während seiner Flucht vor seiner Frau Esau von Beerscheba nach Harran hat er diese Leiter im Traum erblickt. Sie stand auf der Erde und reichte mit ihrer Spitze bis in den Himmel.

Auf ihr sah er Engel, die auf- und niederstiegen und ganz oben steht der Herr, der sich ihm als Gott Abrahams und Isaaks vorstellt. Nach seinem Erwachen nennt Jakob diesen Platz Bet-El, was so viel wie Haus Gottes bzw. Pforte des Himmels bedeutet. Auch in unserer Kirche stand eine Leiter die vom Boden bis zur Kanzel reichte was symbolisch der Himmel sein sollte.

In den Fürbittgebeten wurde nochmals der Sinn der Diakone deutlich gemacht und die einzelnen Gruppen die diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde wahrnehmen wurden ins Gebet mit eingeschlossen.

In diesem Gottesdienst wurden auch zwei Kinder getauft und Pfarrer Röhm hatte alle Hände voll zu tun, da er auch noch die Orgel spielte.

In diesem Zusammenhang wird auch noch auf die Herbstsammlung des Diakonischen Werkes Bayern hingewiesen, die vom 14. bis 20. Oktober 2013 durchgeführt wird.

Heinrich Horlebein



Diakonie
Bayern

Schöne Aussichten?!
Für eine Zukunft ohne Gitter
Herbstsammlung
14. bis 20. Oktober 2013

Am Sonntag den 30. Juni konnte im Gottesdienst die Gruppe „offenes Singen“ auf



ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken. In diesem Gottesdienst wurde auch ein Kind getauft. Aus dem Liederbuch „Kommt atmet auf“ wurden Lieder gesungen wie zum Beispiel das „Kindermutmachlied“ und „Möge die Straße uns zusammenführen“. Auch die Gemeinde hat kräftig mitgesungen zumal die Gruppe „offenes Singen“ sehr stimmsicher war.

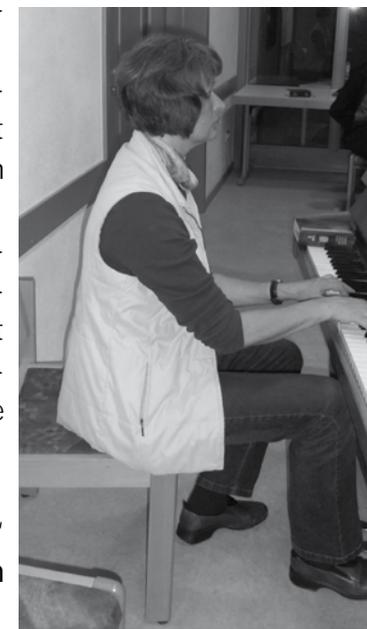
Die Singgruppe bedankte sich mit

einem Geschenk bei Angelika Pröschel die von Beginn an mit viel Freude und Frohsinn die SängerInnen mit neuen Kirchenliedern begeistert und am Klavier begleitet und einstudiert. Wir denken gerne an die vergangenen 10 Jahre zurück in denen wir bei den Osternächten und verschiedenen Gottesdiensten mitgewirkt haben.

Wir freuen uns, wenn neue Sänger und Sängerinnen in unseren Kreis stoßen würden damit der Kreis noch viele Jahre zum Lob Gottes singen kann.

Die Singstunden sind unregelmäßig, meist einmal im Monat und für jedermann offen. Besondere gesangliche Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt und sind nicht nötig. Die Hauptsache ist bei uns die Freude am Singen im Kreise Gleichgesinnter.

Die nächste Termine für das „Offene Singen“ sind am 15. Oktober und 12. November um 19:30 Uhr im Kana-Haus.



Schauen Sie doch einfach vorbei und singen Sie mit!

Unsere Gottesdienste

	Eschau <i>Epiphaniaskirche</i>	Wildensee <i>Zum Guten Hirten</i>	Mönchberg <i>Gemeindesaal</i>	Heimbuchenthal <i>Schule</i>
Erntedankfest 06.10.2013	 9:00 Uhr Röhm/Woudstra mit KinderKirche	 10:45 Uhr Röhm/Woudstra		
20. So. n. Trinitatis 13.10.2013	9:00 Uhr		10:30 Uhr	
21. So. n. Trinitatis 20.10.2013	 9:00 Uhr Gottwald	10:30 Uhr Gottwald		18:00 Uhr Team
22. So. n. Trinitatis 27.10.2013 Gemeinde- versammlung	9:00 Uhr Röhm unter Mitwirkung der Jagdhornbläser			
Alleerheiligen 01.11.2013	15:30 Uhr Röhm Ökum. Gottesd. auf dem Friedhof	   Abendmahl Taufe mit KiGo		
Reformationsfest 03.11.2013	 9:00 Uhr  Röhm	 10:45 Uhr Röhm		
Freitag 07.11.2013	17:00 Uhr Andacht mit anschließend Martinsumzug			
Dritt!So. des Kirchenjahres 10.11.2013	9:00 Uhr Wörl		10:30 Uhr Wörl	
Volkstrauertag 17.11.2013	 9:00 Uhr anschl. Feier am Ehrenmal - Röhm			 18:00 Uhr Team
Buß- und Bettag 20.11.2013	 18:00 Uhr mit Beichte Röhm/Woudstra			
Ewigkeitssonntag 24.11.2013	 9:00 Uhr Röhm	 10:45 Uhr Röhm	Dambach Samstag 30.11.2012 18.00 Uhr Pfr-Marschall-Haus	
1.Advent 01.12.2013	 9:00 Uhr  Röhm			
	18:00 Uhr Andacht			

Den Gemeindesaal in Mönchberg finden Sie im 1.Stock im neuen Rathaus.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aus Datenschutzgründen entfernt

Herzliche Einladung zum Senioreng Geburtstagscafé

Für wen? Alle Geburtstagskinder die zwischen dem
18. April und dem 16. Oktober 70 oder älter
geworden sind.
Wann? Mittwoch den 16. Oktober um 14.30 Uhr
Wo? im Saal des Kana-Hauses
Wer lädt ein? die evangelische Kirchengemeinde Eschau



Bei Kaffee und Kuchen wollen wir Ihren Geburtstag feiern.
Alle Geburtstagskinder, die im genannten Zeitraum geboren sind, werden
herzlich eingeladen und wir bitten um eine telefonische Anmeldung.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Das Team: Rosalinde Siemoneit (06092-6572), Gisela Zipf (1756).
Anmeldung auch im Pfarramt (1270).

Termine - Termine - Termine

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben, im Kana-Haus statt.

Oktober 2013

02., 09., 16., 23. und 30.Okt 9:45 - 11:15 Uhr	Ökum. Krabbelgruppe im Kolpingraum (OG des Gemeinschaftshaus Sommerau), Kontakt Annette Dominik, Tel 0171 5297338
02.Okt 19:30 Uhr	Kabarettabend mit Klaus Staab - „Ohne Worte!“ im Kana-Haus. Eintritt 14,- Euro, 50% werden als Spende für die Orgel verwendet.
05.Okt 9:00 - 12:00 Uhr	Konfirmandengruppe - Sammlung Erntedankgaben
08.Okt 19:30 Uhr	Elternabend Konfirmation 2015
09.Okt 20:00 Uhr	Meditatives Tanzen
10.Okt 14:30 Uhr	Seniorenkreis - Spiele
14. - 20.Okt	Haussammlung Diakonie
15.Okt 19:30 Uhr	Offenes Singen
16.Okt 14:30 Uhr	Seniorengeburtstagscafé
17.Okt 14:30 Uhr	Bibelstunde
19.Okt 9:00 - 12:00 Uhr	Präparandengruppe
22.Okt 19:30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
24.Okt 14:30 Uhr	Seniorenkreis

November 2013

06., 13., 20. und 27.Nov 9:45 - 11:15 Uhr	Ökum. Krabbelgruppe im Kolpingraum (OG des Gemeinschaftshaus Sommerau), Kontakt Annette Dominik, Tel 0171 5297338
07.Nov. 14:30 Uhr	Bibelstunde
17:00 Uhr	Martinumzug
08. - 10.Nov	Präparandenfreizeit in Michelrieth
12.Nov 19:30 Uhr	Offenes Singen
14.Nov 14:30 Uhr	Seniorenkreis - Spiele
21.Nov 14:30 Uhr	Bibelstunde

Termine - Termine - Termine

25.Nov 9:00 - 11:00 Uhr	57. Frauenfrühstück Thema: Gesund und fit durch den Winter mit Schüssler Salzen und Kuren Referent: Karin Heimer-Müller aus Hanau-Mittelbuchen Es wird wieder ein Büchertisch angeboten. Unkostenbeitrag: 4,00 Euro, Anmeldung bei Petra Blitz Tel.: 09374-7474 od. Christiana Alsdorf Tel.: 09374-2349
26.Nov 19:30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
28.Nov 14:30 Uhr	Seniorenkreis



Dankeschön



Vielen Dank den Helfern und den Kuchen- und Speisenspendern beim Kerb-Kaffee und beim Weinfest einen besonderen Dank an Hofstadl Link für die Wurst-Spende.

Natürlich auch herzlichen Dank an Alle, die zum Erfolg des Gemeindefests, das samstags mit einem Kabarettabend in der Elsavahalle begann und sonntags in geselliger Runde rund um Kirche und Kana-Haus endete, beigetragen haben.

Insbesondere danken wir dem Musik- und Fanfarenzug des TSV Eintracht Eschau, der den Musikreigen auf dem Gemeindefest eröffnete und der Musikgruppe „Äschisch Bläschisch“, mit deren Musik das Fest am Abend ausklang.

Ganz herzlich bedanken wir uns für die eingegangenen Spenden und für die vielen fleißigen Hände rund um Kirche und Kana-Haus.



Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Krabbelgruppe: siehe TermineSeite
Jugendgruppe I: Freitag 15.30 - 17.00 Uhr (Mädchen/Jungen, 6-9J.)
Jugendgruppe II: findet zur Zeit nicht statt **alle Gruppen im Kana-Haus**

Kirchenbläser: Dienstag n. Vereinbarung (Kontakt: Erhard Völker)
Bibelstunde: Donnerstag 14.30 - 16.00 Uhr (14-tägig) **im Kana-Haus**

Bücherei: Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr
Freitag 16.00 - 18.00 Uhr
und nach dem KiGo **im Kana-Haus**

Seniorentag: jeden Donnerstag von 14.30-16.00 Uhr **im Kana-Haus**

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau

Anschrift: Rathausstraße 17, 63863 Eschau
Telefon: 09374 / 1270 (mit Anrufbeantworter)
Telefax: 09374 / 1202 (24 Stunden)
e-mail: pfarramt.eschau@elkb.de

PfarrerInnen: Barbara und Alexander Röhm (siehe oben)
Kerstin Woudstra, Rottweg 9A, 63872 Heimbuchenthal
06092-824673 pfarrerin.woudstra@gmail.com
Zur Zeit sind Barbara Röhm und Kerstin Woudstra in Elternzeit.

Sekretariat: Margarete Horlebein
Bürostunden: Dienstag, Mittwoch: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Vertrauensmann
Kirchenvorstand: Otto Rummel, Tel.: 09374 / 8333

Bankverbindung: Raiffeisenbank Elsavatal Kto.: 31224 (BLZ 796 65540)
Sparkasse Miltenberg-Obernburg Kto.: 430 313 890 (BLZ 796 500 00)
Kindergarten: Ludwig-Caps-Straße 2; 63863 Eschau, Tel.: 09374 /1824

Redaktionsschluss für den nächsten Kirchenboten ist der
1. November 2013

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau
Redaktion: Karl-Heinz Bauer, Heinrich Horlebein, Horst Neu,
Elisabeth Rippl, Ute Obst-Freudenberger, Sjoerd Woudstra
Druck: Dauphin-Druck GmbH, Auweg 23a, 63920 Großheubach, Tel. 09371-668070
www.dauphin-druck.de



Land zum Leben - Grund zur Hoffnung

Fruchtbares Land ist eine Gabe Gottes, die es zum Wohle aller zu nutzen und für zukünftige Generationen zu bewahren gilt. Denn es ist genug für alle da, wenn wir das vorhandene Land gerechter verteilen, die ökologische Landwirtschaft fördern und den Klimawandel energischer bekämpfen. Alle Menschen können satt werden, wenn wir Ackerflächen in erster Linie für den Anbau von Grundnahrungsmitteln nutzen. Und Gerechtigkeit und Friede werden sich küssen wie es im 85. Psalm heißt.



Im Einklang mit der Natur - Indonesien:
In Nordsumatra leidet die Landbevölkerung zunehmend unter der ungebremsten Ausbeutung von Rohstoffen. Immer mehr Menschen werden von ihrem Land vertrieben. Brot für die Welt klärt sie über ihre Rechte auf und hilft bei der Umstellung auf ökologische Anbaumethoden. In öffentlichen Diskussionsforen und mit Demonstrationen wird auf die prekäre Situation der Kleinbauernfamilien aufmerksam gemacht, um die Armut in der Region zu bekämpfen.



Angola: Valentina Chilombos Mann fiel im Bürgerkrieg. Damals musste die Familie sehr viel hungern. Auch die Jahre danach waren nicht leicht. Seitdem sie Maniok, Mais, Bohnen und Erdnüsse im Wechsel anbaut, sind Bodenfruchtbarkeit und Erträge gestiegen. In der gemeinschaftlichen Saatgutbank bekommt sie jederzeit Samen für die Aussaat. „Endlich bin ich wieder in der Lage, für mich selbst zu sorgen“, sagt die 60-Jährige.

Helpen auch Sie mit Ihrer Spende, Hunger und Armut auf dieser Welt zu bekämpfen!
Ihr Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Diakonie Württemberg/
Landesstelle Brot für die Welt
Spendenkonto 500 500 500, Bank für Kirche und Diakonie,
BLZ 1006 1006
IBAN: DE10100610060500500500, BIC: GENODED1KDB

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt